

Fakten, die für die **PKV** sprechen.



Neuaufgabe
Juni 2017

92% der Versicherten sind mit den Leistungen der PKV zufrieden.

Von solchen Zustimmungswerten können andere Branchen nur träumen. Ein zusätzlicher Gradmesser der Kundenzufriedenheit ist die extrem niedrige Beschwerdequote von nur 0,014 Prozent.



BEI INSGESAMT
43.200.000 PKV-VERSICHERUNGEN
NUR 6.084 BESCHWERDEN
BEIM PKV-OMBUDSMANN IM JAHR 2016

SEHR GERINGE
BESCHWERDEQUOTE
IN DER PRIVATEN
KRANKENVERSICHERUNG

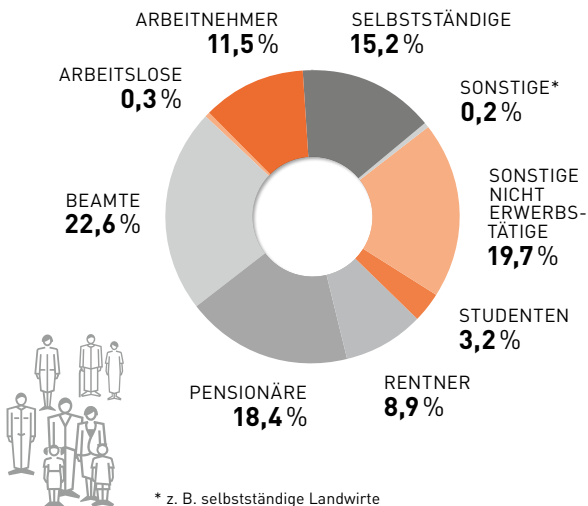
0,014 %

The text 'SEHR GERINGE BESCHWERDEQUOTE IN DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG' is stacked vertically in black. To its right, the number '0,014' is written in a large orange font, followed by a grey percentage symbol '%'. The comma is used as a decimal separator.

Privatversicherte kommen aus der Mitte der Gesellschaft.

Nur knapp 12 Prozent der Privatversicherten sind Angestellte mit Einkommen oberhalb der Versicherungspflichtgrenze. Fast die Hälfte der Versicherten sind beihilfeberechtigte Personen: Beamte (vom Justizwachtmeister bis zum Professor), Pensionäre und ihre Angehörigen ohne eigenes Einkommen. Selbstständige, Studenten, Rentner und Arbeitslose machen zusammen mehr als ein Viertel der Versicherten aus.

PERSONENGRUPPEN IN DER PKV



Die Zahl der Privatversicherten steigt langfristig.

Seit dem Jahr 2000 kamen in der Vollversicherung über 1,2 Millionen und in der Zusatzversicherung über 11 Millionen Versicherte dazu. Der leichte Rückgang bei der Vollversicherung in den letzten Jahren ist vor allem auf den Wechsel vieler Selbstständiger in ein Arbeitnehmerverhältnis zurückzuführen: Bei entsprechendem Einkommen müssen sie sich in der GKV pflichtversichern.

ANZAHL DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNGEN



Mehr als 17 Millionen Menschen würden gerne in die PKV wechseln.

Ein Viertel der gesetzlich Versicherten würde laut Umfrage* gerne in die PKV wechseln – über 17 Millionen Menschen. Aus gutem Grund, denn in der PKV wird ihnen ein umfangreiches Leistungsprofil geboten. Diesen Wünschen steht bei vielen die Versicherungspflicht in der GKV entgegen.

*(IfD Allensbach 2016)

LEISTUNGSPROFIL

✓ **FREIE WAHL UNTER ALLEN AMBULANT TÄTIGEN ÄRZTEN,** ÄRZTE HABEN BEI DER BEHANDLUNG VON PRIVATPATIENTEN VOLLE **THERAPIEFREIHEIT.**

✓ **ALLE ZUGELASSENEN ARZNEIMITTEL,** ERSTATTUNG IN HÖHE DER TATSÄCHLICHEN PREISE, FREIE AUSWAHL DER HERSTELLER

✓ **VERLÄSSLICHKEIT:** DER VERTRAGLICH VEREINBARE LEISTUNGSUMFANG KANN NICHT DURCH POLITISCHE REFORMEN GEKÜRZT WERDEN

✓ **INDIVIDUELLER VERSICHERUNGSSCHUTZ:** VERSICHERTE KÖNNEN SICH DEN LEISTUNGSUMFANG NACH IHREN EIGENEN BEDÜRFNISSEN ZUSAMMENSTELLEN

✓ **FREIE KRANKENHAUSWAHL,** AUCH PRIVATKLINIKEN, OFT **CHEFARZT-BEHANDLUNG,** OFT EIN- ODER ZWEIBETTZIMMER

✓ **MEDIZINISCHER FORTSCHRITT:** SCHNELLER ZUGANG ZU MEDIZINISCHEN INNOVATIONEN



Die Privatversicherten stützen das gesamte Gesundheitssystem.

Im Jahr 2015 flossen 33,4 Milliarden Euro durch Privatversicherte ins Gesundheitssystem. Wären sie gesetzlich versichert, hätte das System allein in diesem Jahr 12,63 Milliarden Euro verloren – Praxen müssten schließen, Jobs gingen verloren. Dank der Einnahmen aus der PKV können Ärzte und Krankenhäuser investieren und so den hohen medizinischen Standard sichern, von dem alle profitieren.

VORTEIL FÜR ARZTPRAXEN

JÄHRLICH ÜBER **6,0** MILLIARDEN EURO
ZUSÄTZLICH
AUS DER PKV

ODER **50.193** EURO,

DIE JEDER
NIEDERGELASSENE ARZT
IN SEINE PRAXIS
INVESTIEREN KANN.



DAS ENTSPRICHT DEM
DURCHSCHNITTSGEHALT VON
1,75 ARZTHELFER/INNEN

Die PKV übernimmt gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Primäre Aufgabe der PKV ist die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen Versorgung ihrer Versicherten. Mit der Finanzierung verschiedener Präventionsprojekte übernimmt sie aber auch gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Hinzu kommt, dass Privatversicherte und die Unternehmen der Privaten Krankenversicherung mit ihren Steuern solidarisch zur Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung beitragen.

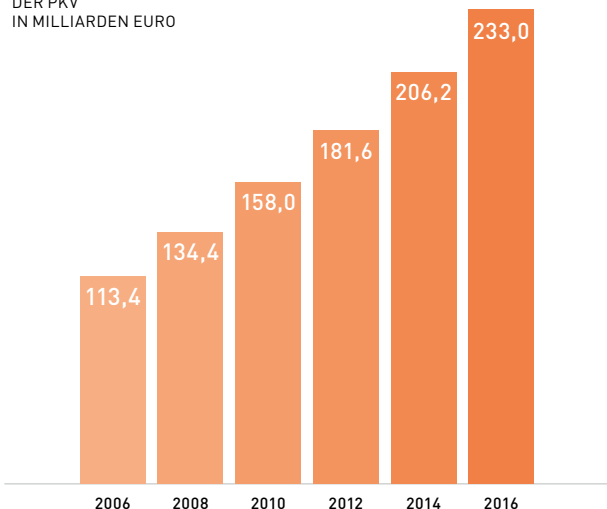
DIE PKV ÜBERNIMMT AUCH
GESAMTGESELLSCHAFTLICHE AUFGABEN



Privatversicherte entlasten nachfolgende Generationen.

Schon heute haben Privatversicherte mehr als 233 Milliarden Euro in der Kranken- und Pflegeversicherung aufgebaut. So sorgen sie für ihre im Alter steigenden Gesundheitsausgaben vor und sind nicht auf die Beiträge der jüngeren Generation angewiesen. Das entlastet das Gesamtsystem. Den jeweils aktuellen Stand der Alterungsrückstellungen zeigt die Internetseite www.zukunftsuhr.de.

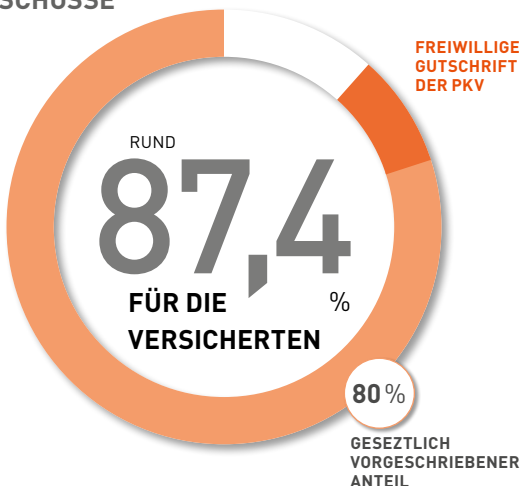
ALTERUNGSRÜCKSTELLUNGEN
DER PKV
IN MILLIARDEN EURO



Die Versicherten profitieren von Überschüssen der Unternehmen.

Die Privaten Krankenversicherungen erreichten 2015 im Schnitt eine Verzinsung von 3,7 Prozent. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase senken sie den Zins, mit dem sie kalkulieren, dennoch ab, um ihr Leistungsversprechen nachhaltig zu sichern. Und von allen erwirtschafteten Überschüssen kommen mindestens 80 Prozent den Versicherten zugute.

VERWENDUNG DER ÜBERSCHÜSSE



Die PKV – eine starke Branche

Über **43 Millionen Versicherungen**:

Fast 9 Millionen Krankenvollversicherungen,
über 9 Millionen Pflegeversicherungen und
Mehr als 25 Millionen Zusatzversicherungen

Über **233 Milliarden Euro Rückstellungen**
für die Versicherten in der Kranken- und
Pflegeversicherung

Über 26 Milliarden Euro ausgezahlte
Versicherungsleistungen jährlich

Weitere Informationen erhalten Sie
auf www.pkv.de

Verband der Privaten
Krankenversicherung e.V.
Gustav-Heinemann-Ufer 74 c
50968 Köln
Telefon (0221) 99 87-0
Telefax (0221) 99 87-39 50

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon (030) 20 45 89-0
Telefax (030) 20 45 89-31
info@pkv.de



Verband der Privaten
Krankenversicherung